

Warum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 26

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

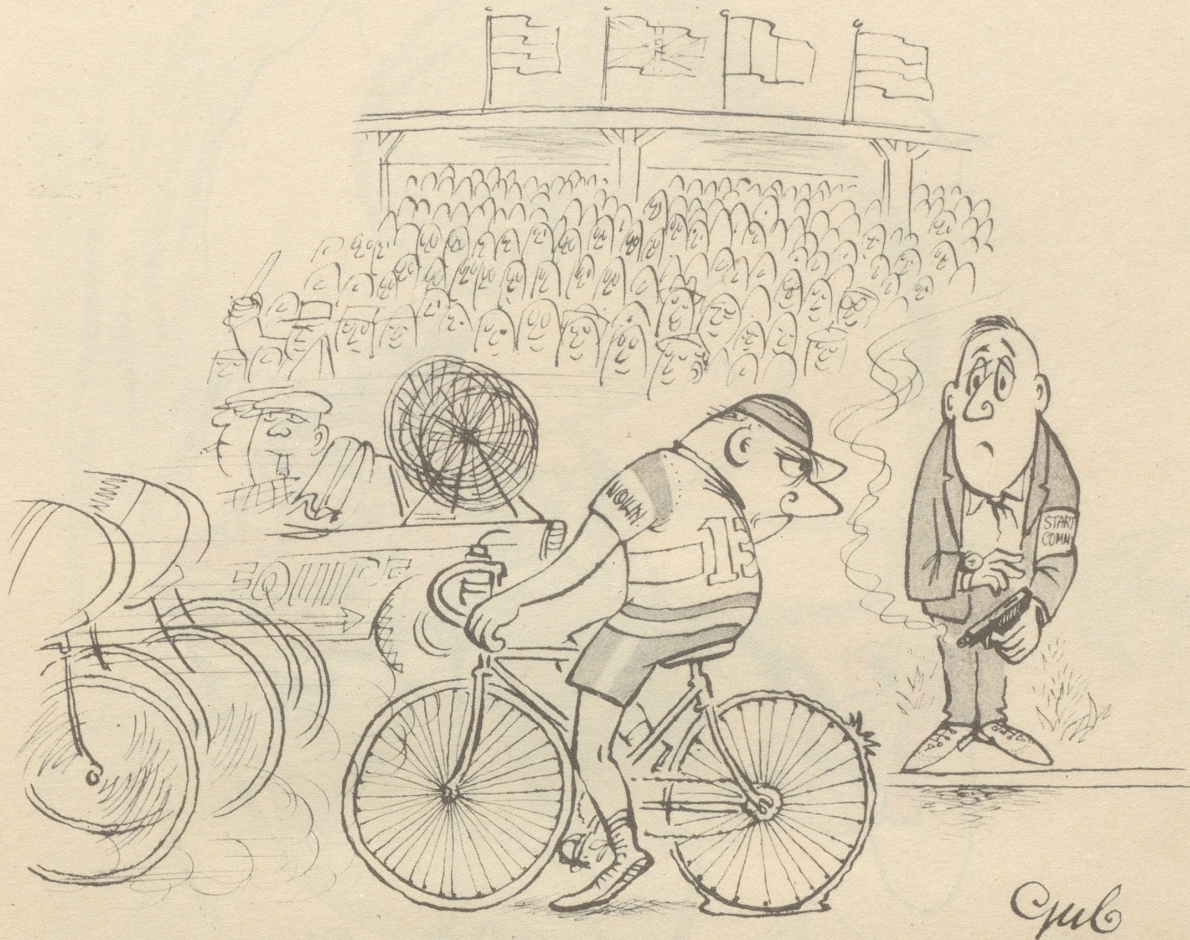
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der linkische Startschießer

Einst und jetzt

Hie und da – zum Glück selten – hat man das Bedürfnis, und 5 Minuten Zeit, über allgemeines nachzudenken: in welchen Zeiten wir eigentlich leben, und dergleichen. Es kann einem an den unmöglichsten Orten passieren, z. B. bei einem Gang auf den Estrich. Das ist – ob Sie's glauben oder nicht – der kürzeste Weg in die Gute, Alte Zeit. Dort setzt man sich auf einen Bukkeltkoffer, oder ähnliches, und schon drängen sich die Vergleiche förmlich auf: Das war doch damals – ... als die Menschen noch klüger waren als die Maschinen, die sie seither erfunden haben.

... als man sich einbildete, zu wissen ob die Verhältnisse «normal» sind, oder nicht.

... als jemand noch Bargeld haben mußte, um irgend etwas zu kaufen.

... als eine Allergie noch ein einfacher Juckreiz war, und alles, was man dagegen tat, war sich zu kratzen.

... als eine gute Köchin noch nicht befähigt sein mußte, mit allen Abarten von Büchsenöffnern fertig zu werden.

... als man sich noch getraute, die Fleischpreise per Pfund anzuschreiben, statt per 100 Gramm.

... als Jungverheiratete nur ein Einkommen hatten – das des Mannes – und dafür ein Familienleben.

... als man sich wunderte, wo man das Geld hernehmen soll, statt – wo es geblieben ist.

Das sind so einige der kleinen Unterschiede, die einem auf dem Estrich einfallen, und die zum besseren Verständnis unserer Zeit beitragen können. Zum weiteren Nachdenken über die Gute Alte Zeit empfiehlt es sich allerdings jetzt,

bei steigenden Temperaturen, eher ein anderer Raum – mit guter Klima-Anlage, wenn möglich.

Julian Haug

Nichts überstürzen

Zeitungsmeldung anfangs Mai 1962: «In Schleswig-Holstein wurde kürzlich die aus dem Jahre 1842 stammende Vorschrift aufgehoben, wonach jedermann Platz zu machen habe, wenn der Postillon das Horn blase.»

Zeitungsmeldung Mitte Mai 1962: «Zur anfangs Juni stattfindenden Generalversammlung der Schweizerischen Verkehrszentrale werden aus den Städten Paris, Lyon, Brüssel,

Frankfurt am Main, München und Mailand in einer Sternfahrt Postkutschen und Diligencen nach der Bielerseegegend fahren und dort für Generalversammlung und Rousseautag nach zehn- bis zwölfwältiger Reisedauer eintreffen.»

Habt ihr, liebe Schleswig-Holsteiner, 120 Jahre gezaudert, eure Posthorn-Vorschrift aufzuheben, so hättet ihr doch ruhig noch ein paar Wochen bis zum Rousseautag zuwarten können!

WARUM *Unsere Seufzerrubrik*

wartet die Milch bis man ihr den Rücken kehrt, um überzukochen? Igel

Rasch ein
MALEX
 Schachtel
 gegen Schmerzen Fr. 1.-

B Rorschach
 Hafen
 Bahnhof
 Buffet
 H. Lehmann, Küchenchef

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711
FRISCOdent
 ZAHN-CREME
 – echte biologische Mundpflege
 vorbeugend gegen
 Karies und Parodontose
 Originaltube Fr. 2,80
 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711